

## Wechselordnung.<sup>1</sup>

### Erster Abschnitt. Von der Wechselfähigkeit.

**Art. 1.** Wechselfähig ist jeder, welcher sich durch Verträge verpflichten kann.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Allgemeine Deutsche Wechsel-Ordnung ist zuerst durch G. 28./11. 48 der Preussischen Nationalversammlung als Reichsgesetz publiziert worden. Danach durch folgende Landes-Einführungsgesetze bez. Bestimmungen: Alt-Preussen B. 6./1. 49, G. 15./2. 50; Hohenzollern 7./1. 49; Hannover 7./4. 49; Kurhessen 26./10. 50; Pfalzhein 23./2. 54; Pommern 15./2. 56; Weissen 25./11. 48; Frankfurt a/M. 10./3. 49; 12./12. 50; Preussen-Sachsen 28./4. 49; Württemberg 26./7. 50; Weichsel 25./4. 49; Württemberg 6./5. 49; Baden 19./2. 49; Preussen 4./6. 49; Mecklenburg-Schwerin 28./4. 49; Weimar 23./7. 49; Mecklenburg-Strelitz 28./4. 49; Oldenburg 31./3. 49; Braunschweig 11./1. 49; S.-Meiningen 22./4. 49; S.-Weimar 8./12. 48; S.-Gotha 25./4. 49; Saxe-Weimar 26./11. 48; 30./1. 51; Schwarzburg-Rudolstadt 2./1. 49; 49; S.-Pommern 27./6. 49; Anhalt Dessau-Köthen 14./2. 14./3. 49; Schwarzburg-Sondershausen 21./3. 54; Waldeck 30./3. 49; Heuß 2. 5. 53; Heuß j. 2. 15./1. 49; Schaumburg-Lippe Grönd. b. Bundeskongressen 29./1. 53; Lippe 5./7. 49; Lüneburg 28./4. 49; Bremen 25./4. 49; Hamburg 21./2. 5. 3. 49; Bielefeld 20./11. 58. Hgl. oben G. 31. Zur Begründung und Erläuterung der W.O. sind dann die Münchener Wechsellisten ergangen, die durch technische Schrift ausgezeichnet sind. Durch G. 30./5. 08 betr. die Gleichsetzung des Wechselprotokolls (RWB 321) § 5 wurde der Reichskanzler ermächtigt, den Text des jetzt „Wechselordnung“ zu nennenden Gesetzes neu zu publizieren, und er hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht durch Verf. 3./6. 08 (RWB 326). Das G. v. 30./5. 08 enthält in § 1 die unten aus dem Texte ersichtlichen Abänderungen der W.O., in § 2 die Abänderungen des G. 10./6. 69 über die Wechselkompetenz (oben unten Kap. XXV). Die übrigen §§ lauten:

§ 3. Unter Zustimmung des Bundesrats kann der Reichskanzler anordnen, daß die Postverwaltung für bestimmte Fälle, insbesondere mit Rücksicht auf die Art des Postverkehrs oder die Höhe der Wechselsumme, die Postentgeltung nicht übernimmt.

Die näheren Bestimmungen über die Benutzung der Postanstalten zur Aufnahme von Wechselprotokollen erläßt der Reichskanzler. Für den Fall